

Lernmaterial Katholische Religion

(SchülerInnen von Christian Frank, Martin Mayer und Beate Vogler)

für die Zeit von 23.03. bis zum 03.04.2020

Thema: Die Heilige Woche

In der „Heiligen Woche“, die wir auch „Karwoche“ nennen, bedenken und feiern wir Christen das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu. In den Gottesdiensten und Bräuchen machen wir uns das Geschehen vor etwa 2000 Jahren sichtbar und spürbar bewusst. Die Heilige Woche besteht aus vier wichtigen Tagen: **Palmsonntag, Gründonnerstag, Karfreitag und die Osternacht (Ostern).**

Aufgabe:

In den kommenden zwei Wochen sollst du dich in jeder Woche mit zwei der genannten Tage auseinandersetzen. Nimm dir einfach eine Doppelstunde pro Woche wie in der Schule vor!

Für jeden Tag liegt dir ein Text vor, in dem Judith, eine Ministrantin, von diesem Tag in der Kirche erzählt. Gehe bei jedem Tag so vor:

1. Lies dir den Text zunächst mindestens 2x aufmerksam durch.
2. Bearbeite das beiliegende Arbeitsblatt (AB).
3. Informiere dich zusätzlich im Internet über den Tag. Gib bei „Youtube“ einfach den Namen des Tages ein und du hast eine reiche Auswahl an Kurzfilmen bzw. Kurzreportagen.

Hinweis zur Bearbeitung:

Wenn du einen Drucker hast, kannst du beides ausdrucken und das AB schriftlich bearbeiten. Bewahre es auf, damit du es in dein Heft einkleben kannst, sobald der Unterricht wieder regulär stattfindet.

Wenn du keinen Drucker hast, kannst du das AB am PC bearbeiten. Du musst nur die Zeilen löschen und dafür die Antwort eintippen.

Speichere die Datei dann neu ab unter einem neuen Dateinamen. Beispiel:

JLS - Palmsonntag – hanhub – 6a

→ Erklärung:

„Schule - Bearbeiteter Tag (Palmsonntag) – jeweils drei Buchstaben des Vornamens und des Nachnamens (**Hans Huber**) – Klasse (6a)“

Sende mir die Datei bis zum Ende der jeweiligen Woche an meine Schul-Mailadresse:

frank.christian@mittelschule-landsberg.de (SchülerInnen von Herrn C.Frank)
beate.vogler@comenius-gs-buchloe.de (SchülerInnen von Frau Vogler)
martin.mayer@bistum-augsburg.de (SchülerInnen von Herrn Mayer)

Ich drucke dann die Datei für dich aus und bringe sie dir zur ersten Relistunde mit.

Wichtig:

Die Bearbeitung des Materials ist **verpflichtend!**

Ich werde in der ersten regulären Religionswoche alles überprüfen! Dein Relilehrer!

Die Feier des Palmsonntag

Judit geht in die 7. Klasse und ist begeisterte Ministrantin. Sie erzählt von ihrem Dienst:

Hallo, Leute. Ich heiße Judit und bin schon seit einigen Jahren Ministrantin. Ministrantin sein finde ich cool, denn da bekomme ich hautnah mit, was wir in der Kirche immer wieder feiern. Am tollsten finde ich Weihnachten und Ostern.

Zum Osterfest hin gibt es für mich besonders viel zu tun. Wir feiern ja nicht nur am Ostersonntag Jesu Auferstehung, sondern beginnen schon eine Woche davor.

Am Palmsonntag beginnt die Heilige Woche oder auch „Karwoche“ genannt. Das Wort „Kar“ bedeutet soviel wie Klage oder Trauer. In der Karwoche begleiten wir Christen Jesus auf seinem Weg ans Kreuz. Und der beginnt mit seinem Einzug in Jerusalem.

Die Menschen damals waren so begeistert, dass sie Jesus bejubelt und mit Palmzweigen zugewinkt haben. Außerdem haben sie ihre Obergewänder auf die Straße gelegt wie einen roten Teppich für einen König. Dass Jesus aber kein Herrscher sein wollte, hat er dadurch gezeigt, dass er auf einem einfachen Esel geritten ist.

Am Palmsonntag treffen sich die Gläubigen zunächst vor der Kirche. Sie haben Palmbuschen gebastelt, die vom Pfarrer gesegnet werden. Gemeinsam ziehen dann alle in die Kirche und bitten Jesus, dass er auch bei ihnen in die Kirche und in ihr Herz einziehen möge.

Im Gottesdienst wird dann von verschiedenen Lesern die ganze Leidensgeschichte von Jesus laut vorgelesen. Jetzt weiß jeder: Mit dem Palmsonntag beginnt eine besondere Woche, die Karwoche.

Arbeitsaufträge:

1. Lies dir Judits Bericht vom Palmsonntag 2x ganz aufmerksam durch.
2. Beantworte folgenden Fragen auf dem Arbeitsblatt. Die unterstrichenen Signalwörter findest du auch im Text.
3. Lies in der Bibel nach: Mt 21, 1-11
Falls du keine Bibel hast, findest du den Text unter:

https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/50/210001/219999/?no_cache=1&cHash=a1661e4758c509f33556656a5182a7fb

Hinweis:

Wenn du einen Drucker besitzt, drucke dir das AB aus und bearbeite es schriftlich. Falls du keinen Drucker besitzt, kannst du im Dokument die Antwortzeilen löschen und die Antwort eintragen und abspeichern.

Der Palmsonntag



Wie heißt die Woche vor Ostern? Was bedeutet das Wort?

Was tun wir Christen in dieser Woche?

Mit welchem Tag beginnt diese Woche?

Warum basteln wir Palmbuschen?

Worum bitten wir Jesus beim Einzug in die Kirche?

Was wird im Gottesdienst vorgelesen?

Was ist für dich am Palmsonntag besonders merkwürdig?

Die Feier des Gründonnerstag

Judit geht in die 7. Klasse und ist begeisterte Ministrantin. Sie erzählt von ihrem Dienst:

Hallo, Leute. Ich heiße Judit und bin schon seit einigen Jahren Ministrantin. Ministrantin sein finde ich cool, denn da bekomme ich hautnah mit, was wir in der Kirche immer wieder feiern. Am tollsten finde ich Weihnachten und Ostern.

Zum Osterfest hin gibt es für mich besonders viel zu tun. Wir feiern ja nicht nur am Ostersonntag Jesu Auferstehung, sondern beginnen schon eine Woche davor.

Nach dem Palmsonntag ist der „Gründonnerstag“ der nächste wichtige Tag der Karwoche. Ihr wisst nicht, was das Wort bedeutet? „Kar“ bedeutet soviel wie Klage oder Trauer, denn in dieser Heiligen Woche begleiten wir Christen Jesus auf seinem Weg ans Kreuz.

Der Name des Tages hat nichts mit der Farbe zu tun. Das Wort „Grün“ kommt vom Wort „Greinen“, was soviel wie „Weinen“ bedeutet.

Wir erinnern uns daran, dass Jesus am Tag vor seinem Tod hat Jesus mit seinen Jüngern ein Mahl gehalten. Wir sagen dazu: das letzte Abendmahl. Bei diesem Essen hat er das gebrochene Brot mit seinem Leib verglichen, der am Kreuz sterben wird. Den Wein hat er mit seinem Blut verglichen, das bei seinem Sterben fließen wird. Er hat seine Jünger gebeten, immer wieder zu einem solchen Mahl zusammenzukommen und an ihn zu denken. Außerdem hat er versprochen, dass er denen, die das Mahl feiern, immer ganz nahe sein wird.

Am Gründonnerstag feiern die Gläubigen am Abend in der Heiligen Messe ganz bewusst dieses letzte Abendmahl. Am Ende des Gottesdienstes wird der Kelch mit den Hostien aus dem Tabernakel geholt und aus der Kirche getragen. Der Altar wird ganz abgeräumt, wir sagen dazu auch „zerstört“. Auch die Orgel ist bis Ostern nicht mehr zu hören. Das alles soll uns daran erinnern, dass Jesus jetzt in den Garten am Ölberg geht und dort große Angst erleidet.

Arbeitsaufträge:

1. Lies dir Judits Bericht vom Gründonnerstag 2x ganz aufmerksam durch.
2. Beantworte folgenden Fragen auf dem Arbeitsblatt. Die unterstrichenen Signalwörter findest du auch im Text.
3. Lies in der Bibel nach: Mt 26, 17-29
Falls du keine Bibel hast, findest du den Text unter:

https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/50/260001/269999/?no_cache=1&cHash=aab38b2b5a318ed185e87e95faf5fb3f

Hinweis:

Wenn du einen Drucker besitzt, drucke dir das AB aus und bearbeite es schriftlich. Falls du keinen Drucker besitzt, kannst du im Dokument die Antwortzeilen löschen und die Antwort eintragen und abspeichern.

Der Gründonnerstag



Was tun wir Christen in der Karwoche?

Woher kommt der Name „Gründonnerstag“?

Woran erinnern wir uns am Gründonnerstag?

Welche Bedeutung haben Brot und Wein?

Was wird am Ende des Gottesdienstes getan?

Was ist nach dem Gottesdienst nicht mehr zu hören und warum?

Was ist für dich am Gründonnerstag besonders merkwürdig?

Die Feier des Karfreitag

Judit geht in die 7. Klasse und ist begeisterte Ministrantin. Sie erzählt von ihrem Dienst:

Hallo, Leute. Ich heiße Judit und bin schon seit einigen Jahren Ministrantin. Ministrantin sein finde ich cool, denn da bekomme ich hautnah mit, was wir in der Kirche immer wieder feiern. Am tollsten finde ich Weihnachten und Ostern.

Zum Osterfest hin gibt es für mich besonders viel zu tun. Wir feiern ja nicht nur am Ostersonntag Jesu Auferstehung, sondern beginnen schon eine Woche davor. In der „Karwoche“ begleiten wir Christen Jesus auf seinem Weg ans Kreuz.

Nach dem ersten Tag der Karwoche, dem Palmsonntag und dem Gründonnerstag begehen wir den Tag, an dem Jesus gefoltert und gekreuzigt wurde. Diesen Freitag nennen wir „Karfreitag“. „Kar“ bedeutet soviel wie Klage oder Trauer.

Die Bibel erzählt davon, dass Jesus nach seiner Gefangennahme verhört und angeklagt wurde. Die Menschen forderten seinen Tod und riefen dem römischen Statthalter Pontius Pilatus zu: „Kreuzige ihn!, Kreuzige ihn!“. Die Soldaten geißelten Jesus und setzten ihm eine Dornenkrone auf. Dann musste er sein Kreuz selbst auf den Hinrichtungshügel tragen. Auf Golgotha schlugen sie Jesus ans Kreuz, wo er nach einiger Zeit starb. Nach seinem Tod durften ihn seine Jünger abnehmen und in einem Felsengrab beerdigen.

Um drei Uhr nachmittags versammeln sich die Gläubigen in der Kirche, denn um diese Zeit ist Jesus gestorben. Ein großes Kreuz wird in die Kirche getragen und dann vom Tod Jesu vorgelesen. Alle knien vor dem Kreuz nieder - wir nennen das „Kreuzverehrung“. Nach dem Karfreitagsgottesdienst bleibt das Kreuz auf den Altarstufen bis zum Abend liegen, damit die Gläubigen vor ihm beten können. Wir Ministranten sind auch die ganze Zeit über da, natürlich wechseln wir uns dabei ab. Karfreitag und Karsamstag sind stille Tage.

Arbeitsaufträge:

1. Lies dir Judits Bericht vom Karfreitag 2x ganz aufmerksam durch.
2. Beantworte folgenden Fragen auf dem Arbeitsblatt. Die unterstrichenen Signalwörter findest du auch im Text.
3. Lies in der Bibel nach: Mt 27, 27 - 61
Falls du keine Bibel hast, findest du den Text unter:

https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/50/270001/279999/?no_cache=1&cHash=f9f929a565373ed84f575075cbcd19b1

Hinweis:

Wenn du einen Drucker besitzt, drucke dir das AB aus und bearbeite es schriftlich. Falls du keinen Drucker besitzt, kannst du im Dokument die Antwortzeilen löschen und die Antwort eintragen und abspeichern.

Der Karfreitag



Was tun wir Christen in der Karwoche?

Was bedeutet „Kar“?

Notiere in Stichpunkten, was mit Jesus am Karfreitag passiert ist?

Warum treffen wir uns um 15.00 Uhr in der Kirche zum Gottesdienst?

Was tun wir vor dem Kreuz am Karfreitag?

Wie nennen wir dieses Tun?

Was ist für dich am Karfreitag besonders merkwürdig?

Die Osternachtfeier

Judit geht in die 7. Klasse und ist begeisterte Ministrantin. Sie erzählt von ihrem Dienst:

Hallo, Leute. Ich heiße Judit und bin schon seit einigen Jahren Ministrantin. Ministrantin sein finde ich cool, denn da bekomme ich hautnah mit, was wir in der Kirche immer wieder feiern. Am tollsten finde ich Weihnachten und Ostern.

Zum Osterfest hin gibt es für mich besonders viel zu tun. Wir feiern ja nicht nur den Ostersonntag, sondern beginnen schon eine Woche davor.

Mit dem Palmsonntag beginnt die Karwoche. Wichtige Tage sind auch der Gründonnerstag und der Karfreitag. An den Tagen der Karwoche begleiten wir Jesus auf seinem Weg ans Kreuz.

Weil Jesus aber nicht im Tod geblieben ist, sondern von Gott auferweckt wurde, endet diese heilige Woche mit dem Ostersonntag und dem Ostermontag.

Die Bibel erzählt von den drei Frauen, die am offenen Grab die Botschaft hörten: „Jesus lebt. Gott hat ihn auferweckt!“ Voller Furcht liefen sie zu den Jüngern, die ihnen aber zuerst nicht glauben konnten. Doch dann sahen auch sie das leere Grab. Auch zwei Jünger erfuhren auf dem Weg nach Emmaus den Auferstandenen und erzählten den andern davon.

Die Osternachtfeier beginnt bei uns um 5.00 Uhr in der Früh. In der Dunkelheit wird zuerst das Osterfeuer entfacht. An ihm wird dann die Osterkerze entzündet. In der Kirche wird ihr Licht weitergegeben, sodass es in der dunklen Kirche etwas heller wird. Im Gottesdienst hören wir viele Texte aus der Bibel, die von Gottes großen Taten erzählen. Beim Gloria gehen dann alle Lichter an und die Orgel spielt wieder besonders festlich. Wir singen das Lied „Jesus lebt, mit ihm auch ich“. Das ist für mich immer ein ganz besonderer Augenblick. Die Stille und Traurigkeit der letzten Tage ist wie weggeblasen.

Manchmal findet sogar eine Taufe während des Ostergottesdienstes statt.

Nach dem Gottesdienst segnet unser Pfarrer die vielen Osternester, die an der Seite stehen. Die Eier, der Osterschinken und die Osterlämmer sollen uns daran erinnern, wie gut das neue Leben schmeckt.

Arbeitsaufträge:

1. Lies dir Judits Bericht von der Osternachtfeier 2x ganz aufmerksam durch.
2. Beantworte folgenden Fragen auf dem Arbeitsblatt. Die unterstrichenen Signalwörter findest du auch im Text.
3. Lies in der Bibel nach: Mt 28, 1 - 10
Falls du keine Bibel hast, findest du den Text unter:

https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/bibel/text/lesen/stelle/50/280001/289999/?no_cache=1&cHash=a4af7d6de4c5c454cac835f0efb747a6

Hinweis:

Wenn du einen Drucker besitzt, drucke dir das AB aus und bearbeite es schriftlich.

Falls du keinen Drucker besitzt, kannst du im Dokument die Antwortzeilen löschen und die Antwort eintragen und abspeichern.

Der Ostersonntag



Was feiern wir an Ostersonntag und Ostermontag?

Was wird am Osterfeuer entzündet?

Was passiert mit dem Licht?

Welches Lied wird in der Osterfeier besonders festlich gesungen?

Was findet im Osternachtgottesdienst manchmal statt?

Warum segnet der Pfarrer die mitgebrachten Osternester?

Was gefällt dir an der Osternachtfeier besonders? Begründe.
